Presseinformation

15. September 2006

In Hohenau wird künftig Biodiesel produziert

Gabmann: Wichtiger Impuls für die Region

Die „ABID Biotreibstoffe AG“ hat sich zum Kauf einer Fläche im Ausmaß von 34.845 Quadratmetern am ehemaligen Zuckerfabrikgelände in Hohenau (Bezirk Gänserndorf) entschlossen, um dort eine Biodieselproduktionsanlage zu errichten. Die Vertragsunterzeichnung zwischen der Firma und der „Agrana Zucker GmbH“ fand heute statt.

„Nach der Schließung der Zuckerfabrik im Frühjahr ist die heutige Vertragsunterzeichnung ein wichtiger Schritt für Hohenau. Neue Arbeitsplätze entstehen, die regionale Landwirtschaft bekommt neue Aufträge und die Wertschöpfung bleibt in der Region. Das Land Niederösterreich wird das Projekt aus Mitteln der Wirtschaftsförderung unterstützen“, betonte dabei Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann.

Die neue Biodieselanlage wird voraussichtlich 2007 eröffnet werden. Vorerst werden hier 20 MitarbeiterInnen tätig sein; 2008 soll sich die Anzahl der MitarbeiterInnen auf 40 verdoppeln.

Für die Anforderungen der „ABID AG“ ist die Anlage in Hohenau ideal: Sowohl die bestehenden Gleisanlagen als auch vorhandene Gebäude und technische Einrichtungen können weiter genutzt werden. Das bei der Erzeugung von Biodiesel benötigte Saatgut will „ABID“ von heimischen LandwirtInnen ankaufen. In einer ersten Phase wird „ABID“ 10,5 Millionen Euro investieren. Die Anlage soll jährlich 50.000 Tonnen Biosprit produzieren; ab 2008 soll die Produktion auf 100.000 Tonnen erhöht werden.

„Die geplante Biodieselanlage unterstützt die Bemühungen des Landes Niederösterreich, den Anteil der erneuerbaren Energie am Gesamtenergiebedarf von derzeit 25 Prozent auf 50 Prozent bis zum Jahr 2020 zu erhöhen. Der Einsatz von Biodiesel bei Fahrzeugen leistet einen wichtigen Beitrag für eine saubere Umwelt und wirkt der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen entgegen“, so Gabmann.

Nähere Informationen: Büro LHStv. Gabmann, Mag. Lukas Reutterer, Telefon 02742/9005-12026, e-mail lukas.reutterer@noel.gv.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at